

„Ortsgespräch“ Hollenstede am 31. Januar 2017

- **Begrüßung** durch Gregor von Wulfen, Petra Kenning und Tanja Röwer
- **Hinweis:** Die Anwesenden sollen sich nicht verpflichtet fühlen, immer selbst tätig zu werden. Die Arbeit kann auch delegiert werden; sie muss vor allem Spaß machen.
- **Rückblick**

Ausbildung Kirchenmusiker – Bericht Astrid Niermann:

Der Kirchenvorstand hat dem Vorhaben zugestimmt (Bereitstellung der Orgel und Finanzierung). Sie hat sich bei dem Regionalkantor nach den Voraussetzungen erkundigt (musikalische Vorbildung wie E-Piano der Klavier sind notwendig). Die Ausbildung dauert 2-4 Jahre. Der Unterricht fände in Hollenstede statt. Zur Zeit wird ein Mädchen ausgebildet, das seit dem vergangenen Jahr zweimal wöchentlich Unterricht hat. Eichhorn hat sich bereit erklärt, eine weitere Person auszubilden. Die sollte nach Möglichkeit ein Erwachsener sein, der keine Ambitionen hat, in nächster Zeit Hollenstede zu verlassen.

Weihnachtsbeleuchtung – Josef Ahrens berichtet:

Anfang des Jahres wurde die alte Beleuchtung zerlegt. Die Gruppe hat Vorschläge für eine möglichst praktikable neue Beleuchtung gemacht. Eine Kette mit LED-Birnen (ca. 10 m) wurde bestellt. Diese soll auf einen Holzrahmen befestigt werden, evtl. klappbar zur vereinfachten Unterbringung. Sobald die Kette da ist, wird die Gruppe im Februar über die endgültige Form entscheiden. Sportverein, Schützenverein, Heimatverein und Landjugend beteiligen sich an der Finanzierung.

Ein Raum für den Heimatverein ist noch nicht gefunden worden.

- **Gruppenarbeit zum Themenkomplex „Nachwuchssorgen bei Vorständen und Gremien“ und „Wie kann man Leute für das Ehrenamt gewinnen?“**
Petra Kenning weist auf eine Studie aus dem Jahr 2014 zum Thema Ehrenamt hin. Demnach sind in Deutschland mehr als 43 % in einem Ehrenamt tätig.

Es folgt eine Gruppenarbeit, in der darüber beraten wird, welche Vorgehensweise für die Werbung von Ehrenamtlichen am erfolgreichsten sein könnte (Sozialparcour, Faltblatt, persönliche Ansprache, Praktikum, Ehrenamtskare, Mitarbeiterkeise.....)

- **Ergebnis der Gruppenarbeit**

Die Aufnahme von sogenannten Praktikanten in die jeweiligen Vorstandsteams wird für sinnvoll gehalten ebenso wie die Einrichtung von Mitarbeiterkreisen und das gemeinsame Arbeiten an Großprojekten. Aber auch die Bündelung vereinsübergreifender Veranstaltungen, wie zum Beispiel Kohlgänge oder Vereinsfahrten wurde mehrfach angeregt. Außerdem könnte ein Bonusheft mit Vergünstigungen innerhalb der örtlichen Vereine als Belohnung für ehrenamtliche Arbeit reizvoll sein. Wichtig sind auch Öffentlichkeitsarbeit sowie die Nutzung neuer Medien.

Eine Gruppe wird sich konkret mit der Neugestaltung des Jahreskalenders beschäftigen. Kathrin Schulting schlägt einen Wettbewerb für die grafische Aufarbeitung vor.

- **Namensgebung**

Künftig wird sich die Gruppe unter dem Titel „Ortsgespräche“ einmal im Quartal treffen

- **Das nächste Treffen**

Ende April / Anfang Mai stattfinden. Eingeladen wird über Zeitung, Homepage, Miteinander und E-Mail

- Nach Abschluss der Versammlung erklärt Josef Ahrens, dass sich der Heimatverein zurzeit mit der Archivierung von sogenannten **Totenbildern** beschäftigt. Falls noch jemand solche Bilder hat, können diese bei ihm abgegeben werden. Rückgabe wird garantiert.